

**Versteht täglich**  
 mit dem **Abendblatt** bei  
 dem **Verleger**  
 und **Postamt**  
 zu **erhalten**  
 und **besorgen**  
 zu **lassen**  
 monatlich **50** s., **vierteljährlich** **1.50** s.  
 halbjährlich **3.00** s., **jährlich** **6.00** s.  
 Durch  
 die **Post** bezogen **1.65** s.

„Die Neue Welt“  
 (Wochenzeitung) durch  
 die **Post** nicht bezahbar, kostet  
 monatlich **10** s., **vierteljährlich** **30** s.

# Volkshlatt

**Insertionsgebühren**  
 betragen für die **5** ersten  
 Zeilen oder deren **Raum**  
**15** s., für **Wohnumstände**  
**Rezeits** und **Veranstaltungen**  
**angehen** **10** s.  
 Im **redaktionellen** Teil  
 kostet die **Zeile** **50** s.  
 Inserate für die **folgende**  
 Nummer müssen **höchstens** bis  
 vormittags **1/10** Uhr in der  
 Expedition **angegeben** sein.  
 Eingetragen in die **Verzeich-**  
 nungsliste unter Nr. **7501**.

**Sozialdemokratisches Organ**

**Im Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Zeitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.**

**Redaktion und Expedition: Volkshlatt Halle a. S., erster Hof, pastore rechts. Telephon-Direkt: Volkshlatt Halle a. S.**

**Nr. 145 Halle a. S., Freitag, den 24. Juni 1898 9. Jahrg.**

## Zu den Stichwahlen!

**Wähler Deutschlands! Genossen!**

Am 16. Juni habt Ihr Eure Schuligkeit getan. — Ihr habt das deutsche Vaterland vor der anstürmenden Horde der Großformwucherer und sonstigen Ausbeuter gerettet, die sich unter dem Zeichen des goldenen Kalbes und der Krone zu gemeinsamem Raubzug „gelammt“ hatten. Ihr habt die vaterlandslosen Gezeiten, die den Namen des Vaterlandes nur dann im Munde haben, wenn sie darauf ausgehen, es zu plündern und zu knebeln, mit blutigen Köpfen heimgeschickt und ihnen einen Denkzettel gegeben, den sie nie vergessen werden. Ihr habt das Spiel der frechen Umstürzler vereitelt, die das Stimmrecht des deutschen Volkes, das allgemeine und geheime Wahlrecht vernichten und unser Vaterland, durch Herfordung des einzig sicheren Rechtsbodens der Volkshoheit, zur Verleumdung schändlicher Sonderinteressen in den Strudel der Revolution stürzen wollen.

Ihr habt Euch wohl verdient gemacht um das Vaterland. Und der Dank des Vaterlandes gebührt Euch!  
 Aber der Kampf ist noch nicht zu Ende. War auch der 16. Juni ein ruhmvoller Siegestag für das deutsche Volk und für die Sozialdemokratie, auf welcher das Wohl und die Zukunft des deutschen Volkes beruht, — so hat er doch in einer sehr großen Zahl von Wahlkreisen noch nicht die endgiltige Entscheidung gebracht; und der Hauptwahlschlacht, obwohl das feindliche Heer geschlagen und gesprengt ward, muß deshalb noch eine Reihe von Stichwahlen folgen, damit der geschlagene Feind sich nicht mehr an Punkten festsetzen kann, von denen aus er im Stande wäre, sein volks- und vaterlandsfeindliches Treiben weiter aufzunehmen.  
 In mehr als hundert Wahlkreisen ist unsere Partei direkt am Kampfe beteiligt. Hier ist die Lösung einfach und klar:  
**Nieder mit dem Feind!** Und der kräftigste Hieb der beste!  
 Wo die rote Fahne der Sozialdemokratie weht, da wiakt der Sieg. Und ist auch anscheinend die Uebermacht noch so zerbröckelt, „nicht zählen wir den Feind, nicht die Gefahren all!“

„Viel Feind“ viel Ehr“. Je mehr Feinde, desto mehr Ehre!  
**Nieder mit dem Feind!** Gleichviel ob er den Bettelrad des Junkers, die Hungerpeitsche des Schlotjunktens oder das Hakenpanier des liberalen oder gar demokratischen Angelpolitikers schwingt.

Wer nicht für uns ist, ist wider uns! Und keinen, der wider uns, schon unter Hieb. Da geht es bloß um Gedanken; bloß ein Ziel: Nieder mit dem Feind! Nicht so einfach und klar liegen die Dinge in den Wahlkreisen, wo gegnerische Parteien im Kampf gegen einander stehen, und wir nicht direkt zu kämpfen haben. In Bezug auf diese Wahlkreise hat das Zentral-Wahlkomitee unserer Partei, gemäß den Beschlüssen des Parteitages, unseren Genossen den Weg des Handelns scharf und jedem verständlich hingezeichnet.

Wohl hat auch der 16. Juni die alte Wahrheit von der „einen realistischen Masse“ bestätigt, immerhin sind jedoch innerhalb dieser „einen realistischen Masse“ Unterschiede vorhanden. Und während es auf der einen Seite für keinen Genossen einen Zweifel unterliegen kann, daß wir in einer Stichwahl zwischen gleich realistischen Volksfeinden (Junkern, Bauern-süchtiger Bauernfänger) bündeln, Antisemiten, Christlich Sozialen, Nationalliberalen und anderen Konfessionen absolute Neutralität zu beobachten haben, so unterliegt es auf der anderen Seite ebenso wenig einem Zweifel, daß es selbstverständliche Thorheit wäre, wenn Kandidaten solcher Parteien, die wenigstens einen Teil unserer eigenen Forderungen vertreten, von uns mit gleichem Maße gemessen würden, wie die Kandidaten der Großformwucherer und Wahlrechts-Umstürzler, deren einziges Ziel es ist, das Volk auszunutzen, auszuhungern und politisch zu entmündigen.

Die Erklärung unseres Zentral-Wahlkomitees spricht nur aus, was jedem Parteigenossen seine eigene Vernunft sagen muß.  
 Laßt Euch nicht täuschen durch gleichende Verpöndlungen!  
 Prüft die Thaten und nicht die Worte!  
 Vor der Wahl lägen die Feinde des Volkes das Blaue vom Himmel herunter — nach der Wahl kommen die Fußtritte, der Aderlaß durch erhöhte Kornzölle und indirekte Steuern, der Raue! — und wenn dieser nicht genügt: die Flinte, die Schieß, der Säbel, der Haut!  
 Dem Fabrikpapa und dessen Agenten, der Euch seine Vete zum allgemeinen Wahrsager beteuert, und bei der Wahl durch die überwerflichen Kniffe und die brutalen Einschüchterungen die freie Wahl unmöglich zu machen sucht — dem ruft zu:  
 Heuchelei und Lüge!  
 Dem Großformwucherer, der seine Junge vor Liebe zum Volk und zum Vaterland irreführen läßt — ruft ihm zu:  
 Heuchelei und Lüge!  
 Laßt Euch nicht täuschen, laßt Euch nicht beirren — Furcht kennt der Sozialdemokrat ja nicht! — seid gefeit gegen jede Verlockung, gegen jeden Trug!

Ihr kennt Eure Pflicht! —  
 Ihr kennt Eure Feinde! —  
**Thut Eure Pflicht, schlagt Eure Feinde!**  
**Nieder mit den Junkern und Junkergenossen!**  
 Zur Stichwahl stehen:

**Fritz Kunert, Süddeutsche-Berlin für Halle und den Saalkreis,**  
**Adolf Thiele, Halle a. S. für Zeitz-Weißenfels-Naumburg,**  
**Anton Weißmann, Halle a. S. für Delitzsch-Bitterfeld-Gilenburg.**

## An die Wähler von Halle und dem Saalkreis.

Der Tag der Entscheidung ist gekommen. Nur 48 Stimmen fehlten uns bei der Hauptwahl zum endgiltigen Siege. Nicht nur diese sondern noch Tausende von Stimmen müßten wir mehr erhalten. Die Gegner arbeiten mit Fiebereser. Kein Wahlgeschwindel ist schlecht genug, um von der Tugend Partei Wähler des Saalkreises! Seht darauf die richtige Antwort und wählt am morgigen Tage mit überwältigender Majorität unseren bisherigen Reichstagsabgeordneten

**Redakteur Fritz Kunert, Süddeutsche-Berlin.**

### Tagesgeschichte.

**Sie Lump, kennen Sie den Landrat Spude nicht?** In einem Wahllokal des Wittenwählkreises Bochum soll sich ein merkwürdiger Vorgang abgespielt haben. Da in Bochum erscheinende Zentrumorgan beizügte, und ein Redner in der am Sonntag abgehaltenen Wählerversammlung der Zentrumspartei bestätigte, dem Landrat Spude sei ein Wahlzettel mit dem Namen des Kandidaten der Zentrumspartei, Kaufmann E. ward Fuchs aus Köln, angeboten worden; der Landrat habe den Wahlzettel dem Zettelverleiher

mit den Worten an den Kopf geworfen: „Sie Lump, kennen Sie den Landrat Spude nicht?“  
 Diese Aeußerung rief selbstverständlich große Erregung unter den Zentrumswählern hervor. Sie protestierten in ihren Blättern auf das entschiedenste und drohten, bei der Stichwahl in Bochum den Nationalliberalen die Gefolgschaft zu verweigern. Ob sie's ausführen werden, ist freilich eine andere Frage.  
**Wahlschwindel** wurde der Nürnberger Anzeiger wegen Abdruck eines Artikels aus der „Zukunft“, wegen dessen

gegen den Redakteur der letzteren ein Befahren wegen Wahlschwindel eingeleitet worden ist.

**Lokales und Provinziales.**  
 Halle a. S., 23. Juni 1898.

\* Zur Stichwahl. Aus fast allen Kreisen unserer Regierungsbezirke sind uns Mitteilungen über Wahlbeeinträchtigungen, Ungehörigkeiten der Wahlvorsteher, Simulanzierung unserer Genossen aus dem öffentlichen Wahllokal u. s. w. angekommen, die wir nach der Stichwahl veröffentlichen werden. Wir ersuchen unsere Leser,

Bei der morgigen Stichwahl vorhandene Unschärfe...

Und Suchsland schrieb: Die wichtigen Liebe...

Dobe nun leider auch Sozialdemokratie...

Unser Herr Professor gleicht dem Geist, den er begreift...

Nicht alle weiß denken kann...

Derjenige, mag er Freund oder Gegner sein, welcher der...

Ein willkommener Gegner erkannte dem sozialistischen Partei...

So, Herr Suchsland, so urteilen die Leute, die ihren...

Wir hatten von dem alten Routineurteil etwas mehr...

Dieser Satz enthält ebenjoviel Unvorsichtigkeit wie Dreistigkeit...

Aus dem Endberichts dieser Zeitung leuchtet auch der...

rend der Wahl wiederholt mit dem Schmutz der Männer...

\* Eine politische Vernehmung hatten gestern nachmittag...

\* Den Tod durch Verfassung erlitt die Frau des Fischers...

Zeit. Nr. 110! Seit Wochen hat sich der Zeiger...

Zeit. Ein Liberaler - ohne jedes persönliche Interesse -...

In den Stichwahlen im Reg.-Bezirk Merseburg.

Der Menschheit ganzer Jammer faßt uns an...

wenn wir jetzt die ganze hiesige bürgerliche Presse durch...

„Müller“ eines freimütigen Abgeordneten bloßstellt. Arme...

Die Tagespartei in der Stenografie. Nachdem nun...

Au den Schmeißer der allgemeinen Ordnungspartei für...

Partei der Millionäre sich unter der Angabe, daß das...

Alles van! Eine fürchterliche Angst vor dem Durchfall...

Achtung vor der Reaktion!

Die Reaktion will viele Sozialdemokraten im Reichstag...

Es gehört eben eine echt liberale Beiseßel dazu, den...

Die zwei weiteren Inserate sind gleichfalls recht charakte-

Da ist zu lesen:

Dr. 1. Alle Liberalen müssen jetzt für den national-liberalen Kandidaten...

Dr. 2. Gegen die Sozialdemokratie müssen jetzt alle zusammenstehen.

Alle Orten entstehen ihre Konsumvereine. Geschäftsleute...

Dr. 3. Ein Geschäftsmann. Nun, am morgigen Abend, wenn der Durchfall des...

Der Vorstand der antiliberalen Reformpartei hat sich...

In dem großen Teile besteht diese Partei aus Beamten...

Die mehr die Vertretung des Volkes, von dem sie...

Die Partei der Sozialdemokratie hat sich in der Hand...

Die Partei der Sozialdemokratie hat sich in der Hand...

In Watzen wurden für unsere Reichstagskandidaten...

Zeit. Weisensfelds-Nummern.

Achtung, Parteigenossen!

Am Stichwahltag müssen alle, die sich in den Dienst...







